

Er fragt nach, ob dieses zutrifft und wenn ja, welcher materielle Schaden dadurch entstanden ist. Ferner bittet er um Mitteilung, ob die Stadt gegebenenfalls mit Regressansprüchen rechnen muss oder ob Lehrerstellen gestrichen werden.

BM Böhling antwortet, dass keine Trickereien vorliegen. Er weist darauf hin, dass die Stadt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorgegangen ist. Die Klassengrößen sind seines Erachtens im Vergleich in Schortens relativ klein. Der Durchschnitt liegt bei 20 Schülern, die Teilungsgrenze liegt bei 28 Schülern, was nach Auffassung von BM Böhling der Unterrichtsqualität wesentlich zugute kommt. Sowohl der schulpolitische Sprecher der Mehrheitsfraktion im Landtag als auch der Innenminister haben vor kurzem bestätigt, dass die vom Landesrechnungshof genannte Meldung nicht richtig ist. Rechtlich ist alles einwandfrei bearbeitet worden, so dass auch keine Regressansprüche bestehen.